

Alain Bühlmann, *La structure logique du livre de Qohélet ou comment être sage sous les Ptolémées?* (München 2000, Biblische Notizen Beihefte, Bd. 12, 98 S., Pb. DM 10). [Die auf die Diplomarbeit des Vf.s basierende Untersuchung widmet sich dem Gedankengang des als Nachschrift eines Schülers Kohelets verstandenen und (abgesehen von Koh 1,1 2; 12,8 14) als literarisch einheitlich angesehenen Werks. Das Phänomen der Redundanz nicht näher bestimmter inhaltlicher Konzeptionen, die elliptischen Formulierungen, die Dichtheit der Gedanken, das offensichtliche Fehlen eines Gedankenfortschritts, die unterschiedlichen Redeformen (»Ich Rede«, Fragen, poetische Texte, Zitate) und das persönliche Zeugnis des »ersten Epilogisten« deuten für den Vf. darauf hin, daß es sich bei Koh gattungsmäßig um ein redaktionell erstelltes Lehrbuch, ein »*précis de cours*« (S. 29) handelt. Durch dieses ziehe sich »un plan de philosophie fondamentale et un plan de philosophie pratique« (S. 91). Ersterer finde sich vor allem in Koh 1,3 9,10, letzterer in Koh 6,10 12,7. Der Abschnitt 6,10 9,10 diene als Brücke zwischen beiden Plänen bzw. Partien. Im Rahmen der Analyse dieser beiden Hauptabschnitte bietet der Vf. eine vor allem an der Struktur orientierte Kurzauslegung der größeren Texteinheiten (*séquences*: 1,3 3,22; 4,1 5,8; 6,9 6,9; 6,10 12; 7,1 8; 8,2 17; 9,1 10; 9,11 11,6; 11,7 12,7). Die im zweiten Teil des Untertitels gestellte zeit- und religionsgeschichtliche Frage wird nicht beantwortet. Beigegeben sind der kleinen Studie eine Übersicht zur Struktur des Koheletbuches, deren Segmentierung sich allerdings nicht in allen Fällen mit der in der Auslegung gebotenen deckt, und eine Auswahlbibliographie.]

Markus Witte, Frankfurt a.M.